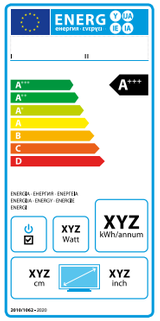
EU-Energielabel

Hilfreiche Informationen zur Produktwahl vieler Elektrogeräte finden Sie bei:

- www.ecotopten.de
- www.stromeffizienz.de
- www.energieeffizienz-im-service.de/it-geraete.html
- www.topten.ch

Die EU-Energielabel

Die EU-Energielabel sind eine Orientierungshilfe für Verbraucher. Auf den Labeln ist die Energieeffizienz der Geräte mit A bis G angegeben, wobei A die effizientesten Geräte anzeigt. Ab Anfang 2012 müssen auch Fernseher mit dem Label gekennzeichnet werden.



Bei Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen und Geschirrspülern gibt es mittlerweile viele Geräte, die effizienter sind als Klasse A. Ab 30.11.2011 wird verpflichtend für diese Geräte ein neues EU-Label eingeführt, das die Klassen A+, A++ und A+++ beinhaltet. Dieses Label kann jetzt schon freiwillig verwendet werden.

Tipp für die Warmwasserbereitung:

Warmes Wasser sollte nicht mit Strom erzeugt werden. Am besten ist es natürlich, das Wasser mit einer Solaranlage zu erwärmen. Wenn die Wärme überwiegend aus erneuerbaren Quellen kommt, können bei der Waschmaschine und Spülmaschine Vorschaltgeräte eingesetzt werden, die die Geräte an die Warmwasserleitung anschließen.

Weitere Informationen

Energie sparen bei ...

... Computer

Haben Sie viele elektrische Geräte am Arbeitsplatz? Wie Sie am Arbeitsplatz Energie sparen, erklärt das Faltblatt „Energie sparen rund um den Computer“ www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_klima_00069.htm

... Heizungsumwälzpumpen

Ein großer Stromverbraucher im Haus ist oft die Heizungsumwälzpumpe. Der Austausch einer alten Heizungsumwälzpumpe gegen eine neue geregelte Hocheffizienzpumpe (Klasse A) amortisiert sich schon nach kurzer Zeit. Informationen zum Pumpentausch, siehe www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_klima_00059.htm

... Glühbirnen

Der Austausch von Glühbirnen gegen energieeffiziente Produkte lohnt sich meistens auch dann, wenn die Glühbirne noch funktioniert. Sehr zu empfehlen sind Kompaktleuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren und LED-Lampen (Leuchtdioden). Diese Produkte sind auch mit warmem, gemütlichem Licht erhältlich. Oft kann man sich den Farbton im Geschäft vorführen lassen. Mehr Informationen zum Thema Beleuchtung finden Sie im Faltblatt „Stromkosten sparen mit energieeffizienter Beleuchtung“ www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_klima_00065.htm

Die Broschüre „Gut zu wissen: Energie sparen in Bayern“ von der Verbraucher Initiative e.V. und vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gibt wertvolle Tipps zum Energie sparen. Sie kann bestellt werden bei: www.verwaltung.bayern.de/Broschueren-bestellen-.196.4022056/index.htm

Weitere Informationen zum Thema „Energie sparen“ finden Sie beim Verbraucherinformationssystem Bayern (www.vis.bayern.de); Suchbegriff z. B. „Energieeffizienz“

Weitere Informationen zu Energieeffizienz finden Sie in unserem Internetangebot unter: www.lfu.bayern.de/energieeffizienz Dort können Sie sich auch über energieeffiziente Techniken informieren, wie Fenster mit 3-Scheiben-Verglasung, Energiespar-Armaturen und hocheffiziente Heizungsumwälzpumpen.

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, Referat 22

Ansprechpartner: E-Mail: energieeffizienz@lfu.bayern.de

Bildnachweis: LfU, Steckerleiste: Birgit Reitz-Hofmann/Fotolia

Druck: Joh. Walch GmbH & Co. KG
Im Gries 6, 86179 Augsburg

Gedruckt auf 100 % Altpapier

Stand: November 2011

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Bayerisches Landesamt für Umwelt

energie

Klima schützen – Kosten senken

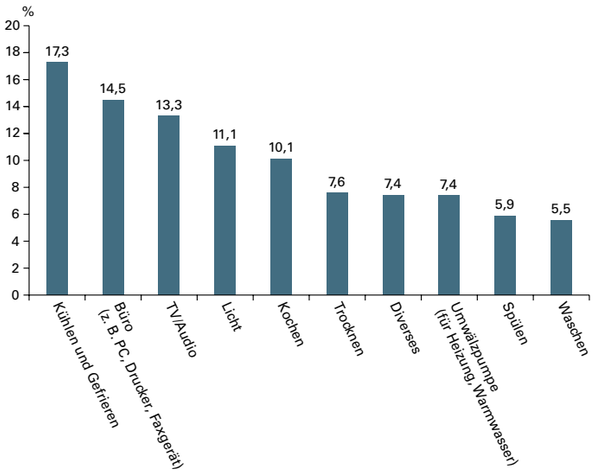
Strom sparen zu Hause

Stromverbrauch

Steigende Stromkosten – warum?

In vielen Haushalten werden die Stromkosten jedes Jahr höher. Dies liegt nicht nur an den steigenden Strompreisen, sondern auch daran, dass immer mehr Elektrogeräte verwendet werden. Strom sparen ist nicht nur für den Geldbeutel nützlich, sondern auch für die Energiewende notwendig.

In deutschen Haushalten fließt ein großer Teil des Stroms häufig in Computer, Fernseher und Stereoanlage. Sehr große Stromschlucker sind auch das Kühlen und Gefrieren, die Beleuchtung und das Kochen.



Anteil am Stromverbrauch (%) der Verbrauchsbereiche in den Privathaushalten (ohne elektrische Warmwasserbereitung). Die Werte stammen von der EnergieAgentur.NRW (www.energieagentur.nrw.de) aus der Studie „Wo im Haushalt bleibt der Strom?“.

Strom sparen

Werden Sie zum Energiedetektiv und finden Sie heraus, wo bei Ihnen die Stromfresser lauern.

Ein wichtiges Hilfsmittel bei der Optimierung des Stromverbrauchs ist ein **Strommessgerät**. Damit können Sie selbst herausfinden, wie viel Energie einzelne Geräte verbrauchen. Sie können z. B. hochrechnen, wie viel Energie Ihr alter Kühlschrank jährlich verschlingt oder Ihre Waschmaschine im Stand-by benötigt, und daraufhin den Verbrauch verringern.

Strommessgerät

Aber Achtung: Hier ist ein Gerät nötig, das im niedrigen Leistungsbereich genau misst. Das richtige Gerät finden Sie z. B. bei der Stiftung Warentest mit dem Stichwort Strommessgeräte unter www.test.de oder mit den Suchwörtern „Test“ und „Strommessgerät“ im Internet.

Stand-by-Betrieb: Was Sie tun können.

Viele, vor allem ältere Geräte verbrauchen auch nach dem Ausschalten noch Strom. Dies können z. B. Computer, Drucker, Hifi-Anlage, Fernseher und Waschmaschine sein. Diesen unnötigen Stromverbrauch können Sie vermeiden, indem Sie die Geräte an eine Steckerleiste mit Schalter anschließen oder an einen Schalter, den man an der Steckdose anbringt. Seit 2010 dürfen EU-weit neu auf den Markt kommende Haushalts- und Bürogeräte nicht mehr als 2 Watt Strom im Stand-by-Betrieb verbrauchen.

Mit einer Steckerleiste lassen sich alle Geräte ganz ausschalten.

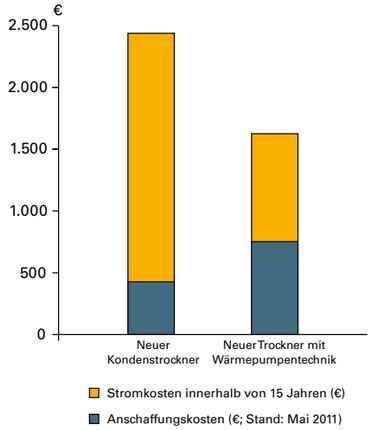
Klima schützen

Eine besonders kostengünstige Art des Klimaschutzes:

Beim **Neukauf** von Elektrogeräten auf die Energieeffizienz achten. Bei den meisten Geräten sind die Betriebskosten während der Lebensdauer wesentlich höher als der Kaufpreis.

Darauf sollten Sie achten ...

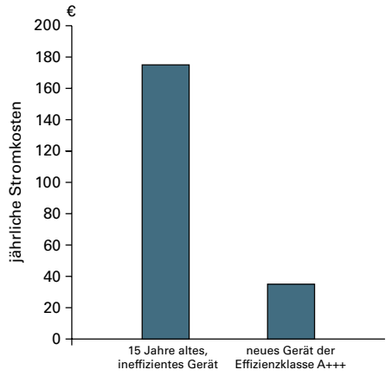
Beispiel Wäschetrockner: Wenn Sie sich einen neuen Wäschetrockner kaufen, dann achten Sie darauf, dass die Verbrauchswerte pro Trocknung (Baumwolle, schranktrocken) sehr gering sind, z. B. 1,6 kWh (Kilowattstunden). Unter den Trocknern mit Wärmepumpentechnik gibt es Modelle, die diesen Wert erreichen. Im Vergleich dazu verbrauchen herkömmliche neue Kondenstrockner bis zu 4 kWh pro Trocknung.



Kosten eines Wäschetrockners innerhalb von 15 Jahren (Annahme: Strompreis 0,25 €/kWh; 5 Trocknungen wöchentlich, während der Sommerzeit wird das Gerät nicht benutzt).

Beispiel Fernseher: Augen auf beim Neukauf! Es gibt sehr große Unterschiede beim Verbrauch. Ein HD-Bildschirm mit 81 cm Diagonale kann 140 Watt oder nur 60 Watt Leistungsaufnahme haben.

Kühlgeräte: Ein altes Kühlgerät kann jährlich große Mengen Strom vergeuden. Oft lohnt es sich, das alte Gerät gegen ein neues zu ersetzen.



Vergleich der jährlichen Stromkosten (€) zwischen einem alten und einem neuen Kühlgerät (Annahme: Strompreis 0,25 €/kWh).